

2678. Artikel zu den Zeitereignissen

Caroline Sommerfeld und die Waldorf- "Stuttgarter Erklärung"

Ich nehme Bezug auf meine Ausführungen über Caroline Sommerfeld (in Artikel 2523, S. 1), die im Februar 2017 von der *Waldorfschule Wien West* als Schulköchin gekündigt wurde, ... weil sie Artikel für die Webpublikation „*Sezession.de*“ geschrieben hatte (ebda.). Ich bekam den Hinweis auf das folgende Video, wo Caroline Sommerfeld (s.u.) im Interview mit Martin Sellner (*Identitäre Bewegung*) ihre Kündigung (ab 21:27), die mit der sogenannten "Stuttgarter Erklärung" begründet wurde (23:42), beschreibt.



Mit Linken Leben - Caroline Sommerfeld im Gespräch¹

(Ab 23:34:) ... Und dann hat man die "Wiener Erklärung", das ist ein Text aus dem Jahr 2007, ursprünglich in deutsch, ursprünglich heißt das Ding "Stuttgarter Erklärung" (s.u.), aber textgleich für Österreich halt auch übernommen, gegen Rassismus, Nationalismus und Diskriminierung. Da haben sich damals die Waldorfschulen in einem Endlosdisput über das Thema "Wie rechts ist eigentlich Rudolf Steiner, der Schulgründer gewesen?" Wie problematisch ist diese Sache? Müssten wir uns jetzt permanent rechtfertigen? Es gab immer wieder so "Schwarzbuch Waldorf" und ähnlichen, wo dann irgendwelche Lehrer seltsame Dinge über Wurzelrassen und Atlantis gelehrt haben sollen, usw. Und um da mal ein "Cut" zu machen und zu sagen: das Thema ist jetzt mal durch, wir bekennen uns sozusagen gegen diese Ideen und zu einem – ich sag jetzt mal – "globalistischen Individualismus", der eigentlich Steiner durchaus Lügen straft.

Sellner: *Absolut.*

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=LheXikDiRNw>

Sommerfeld: *Aber: dieses Ding war, in gewisser Weise war dieser Text eine Art Angsttext. die haben damals Angst gehabt ...*

Sellner: *Ein reiner Reflex, ein reines Parieren.*

Sommerfeld: *Richtig, genau, vor dem (falschen) Zeitgeist sich einmal sozusagen zu bücken. Und den haben sie sozusagen hervorgekramt und gesagt: der gilt doch für alle Waldorfschulen, also gilt er auch für uns und auch für Dich. Und deswegen muß Du Dich sozusagen daran halten, so. Das konnte ich nicht richtig auf mir sitzen lassen ...*

Meines Wissens – und in dem Video geht auch nichts Entsprechendes hervor –, wurde ihr von der *Waldorfschule Wien West* kein konkreter Text, den sie auf „*Sezession.de*“ veröffentlicht hatte² und der der *„Stuttgarter Erklärung“* widersprechen soll, zur Last gelegt. Offensichtlich hatte sich die *Waldorfschule Wien West* (bzw. die Menschen, die Sommerfeld denunziert hatten) daran gestört, daß Caroline Sommerfeld überhaupt für „*Sezession.de*“ schrieb. Hätte sie im *Spiegel*, *Stern*, *FAZ*, *TAZ* oder *indymedia* (Antifa) Artikel veröffentlicht, dann wäre wahrscheinlich alles überhaupt kein Problem gewesen.

Stuttgarter Erklärung

Waldorfschulen gegen Diskriminierung

- Die Freien Waldorfschulen leisten bei der Wahrnehmung ihrer erzieherischen Aufgabe im Geiste der Menschenrechte einen Beitrag für eine Gesellschaft, die auf dem solidarischen Zusammenleben aller Menschen beruht.
- Als Schulen ohne Auslese, Sonderung und Diskriminierung ihrer Schülerinnen und Schüler sehen sie alle Menschen als frei und gleich an Würde und Rechten an, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, nationaler oder sozialer Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung.
- Die Anthroposophie als Grundlage der Waldorfpädagogik richtet sich gegen jede Form von Rassismus und Nationalismus. Die Freien Waldorfschulen sind sich bewusst, dass vereinzelte Formulierungen im Gesamtwerk Rudolf Steiners nach dem heutigen Verständnis nicht dieser Grundrichtung entsprechen und diskriminierend wirken.
- Weder in der Praxis der Schulen noch in der Lehrerbildung werden rassistische oder diskriminierende Tendenzen geduldet. Die Freien Waldorfschulen verwahren sich ausdrücklich gegen jede rassistische oder nationalistische Vereinnahmung ihrer Pädagogik und von Rudolf Steiners Werk.
- Aus diesem Selbstverständnis arbeiten die Freien Waldorfschulen seit ihrer Gründung 1919. Waldorfpädagogische Einrichtungen engagieren sich heute in allen Erdteilen, darunter in sozialen Brennpunkten Europas, Afrikas, Amerikas, Asiens, in Israel und der arabischen Welt.

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung des Bundes der Freien Waldorfschulen, Stuttgart, am 28. Oktober 2007

 **Bund der Freien Waldorfschulen**

Gehen wir auf die problematischen Stellen der *„Stuttgarter Erklärung“* ein – unter Berücksichtigung der Frage, ob Caroline Sommerfeld nicht von der *Waldorfschule Wien West* diskriminiert³ wurde? Unter dem dritten Punkt heißt es:

Die Anthroposophie als Grundlage der Waldorfpädagogik richtet sich gegen jede Form von Rassismus und Nationalismus. Die Freien Waldorfschulen sind sich bewusst, dass vereinzelte Formulierungen im Gesamtwerk Rudolf Steiners nach dem heutigen Verständnis nicht dieser Grundrichtung entsprechen und diskriminierend wirken.

Nun heißt es nicht ... *wirken können*, sondern *wirken* – dies wird also als eine Tatsache dargestellt. Die letzte Aussage widerspricht zudem der ersten Aussage: *Die Anthroposophie ... richtet sich gegen jede Form von Rassismus und Nationalismus.* Im nächsten

(<http://www.waldorfschule.de/service/medien/broschuerenerklaerungen/stuttgarter-erklaerung/>)

² <https://sezession.de/author/caroline-sommerfeld>

³ ... *in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, in Misskredit/Verruf bringen, in üblen Ruf bringen ... schmähren, verunglimpfen... verteufeln; (bildungssprachlich abwertend) denunzieren, diffamieren ... ungerecht behandeln, zurücksetzen* <https://www.duden.de/rechtschreibung/diskriminieren>

Satz wird Rudolf Steiner aber als jemand dargestellt, der diskriminierende Aussagen – wohl-gemerkt: *nach dem heutigen Verständnis* – getätigt hätte. Was heißt nun wiederum: *nach dem heutigen Verständnis*? Ist damit die Political Correctness gemeint, oder was? Und wer gibt diese vor? Fragen über Fragen und man weiß immer noch nicht, an was der *Bund der Waldorfschulen*, dasjenige festmacht, um Rudolf Steiner als Rassist und Nationalist (*"Wie rechts ist eigentlich Rudolf Steiner?"* s.o.) zu diskriminieren, denn das müsste er ja nach deren Meinung sein, wenn ... *vereinzelte Formulierungen im Gesamtwerk Rudolf Steiners ... diskriminierend wirken*. Schließlich wird heute jeder sofort (und das berücksichtigt der *Bund der Waldorfschulen* natürlich nicht) – ganz nach den Vorgaben des *Linksstaat*⁴-Propheten Saul Alinskys⁵ – als "Rassist" und "Nazi" bezeichnet, der nur einen Millimeter von der Political-Correctness-Linie abweicht. Ist das nicht intolerant und diskriminierend? Ich möchte mal wissen, was der *Bund der Waldorfschulen* zu folgenden Aussagen, das Deutschtum betreffend, sagt?

Im Deutschen⁶ ist ... *das stärkste Selbstauleben des Gedankens...*, weshalb auch nur im Deutschen das Wort einen Sinn hat, das Hegel und Hegelianer geprägt haben: „*Das Selbstbewusstsein des Gedankens.*“ Was für den Nichtdeutschen ein Abstraktum ist, ist für den Deutschen das größte Erlebnis, das er haben kann, wenn er es im lebendigen Sinne versteht.

Das Deutsche geht darauf aus, die Ehe zu begründen zwischen dem Spirituellen an sich und dem Spirituellen des Gedankens. Nirgends in der Welt, in keinem Volkstum kann das erreicht werden außer im deutschen ... Das deutsche Element hat schon seine bestimmte Aufgabe gerade durch die besondere Stellung des Gedankens ...

*Daher wird es niemals möglich sein, daß ohne das Mittun dieses in sich selbst lebenden Gedankens jene geistige Evolution sich vollzieht, die sich vollziehen muss.*⁷

Und: *Was wir erreichen wollen im Geistigen, das müssen wir erreichen angemessen den Kräften, die Michael, der (wahre) führende Geist des Zeitalters, innehat. Und mit Michael im innigen Bunde steht das, was wir zu begreifen versuchen, wenn wir seine Erscheinung zu begreifen versuchen, wie wir es in den letzten Tagen gemacht haben; wenn wir nämlich das zu begreifen versuchen, was wir den deutschen Volksgeist nennen – zwei Kräfte: Michael und der deutsche Volksgeist, die durchaus im Einklange sind, und denen es übertragen ist, den Christus-Impuls gerade in unserer Zeit zum Ausdruck zu bringen, wie es dem Charakter unseres Zeitalters entsprechend ist.*⁸

Sind diese Aussagen Rudolf Steiners, die er als geistige Tatsachen beschreibt, nun – gemäß dem *Bund der Waldorfschulen* – "nationalistisch" und andere "diskriminierend"?

(Ursprünglich hatte ich vor, in einem Artikel das Thema zu behandeln. Ich muß nun, da soviel dazu zu sagen gibt, mindestens einen weiteren Artikel "dranhängen".)

⁴ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

⁵ Siehe (u.a.) Artikel 2191 und 2192

⁶ Dabei ist das dienende Opfern zu berücksichtigen, das Rudolf Steiner wie folgt ausdrückt: *Wir dienen der gesamten Menschheit am besten, wenn wir das in uns besonders Veranlagte entwickeln, um es der gesamten Menschheit einzuverleiben als ein Opfer, das wir dem fortschreitenden Kulturstrom bringen.* (GA 121, 16. 6. 1910, S. 210, TB 613, Ausgabe 1974)

⁷ GA 173, 18. 12. 1916, S. 211, Ausgabe 1978.

⁸ GA 157, 19. 1. 1915, S. 105-115, Ausgabe 1981